

Produktname: Maf1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13559**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	MAF1
Alternative Namen	MAF1; Repressor of RNA polymerase III transcription MAF1 homolog
Gen-ID	84232.0
SwissProt ID	Q9H063
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von Maf1, Aminosäurebereich: 110-190

Hintergrund

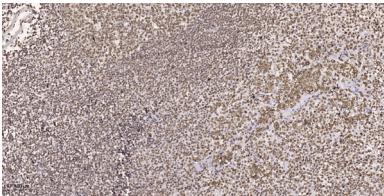
Dieses Gen kodiert für ein Protein, das Maf1 ähnelt, einem in eukaryotischen Zellen hochkonservierten Protein von

Saccharomyces cerevisiae. Das Hefe-Maf1 ist ein negativer Effektor der RNA-Polymerase III (Pol III). Es reagiert auf Veränderungen der zellulären Umgebung und hemmt die Pol-III-Transkription. Biochemische Studien identifizierten den Initiationsfaktor TFIIIB als Ziel der Maf1-abhängigen Repression. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Mediator verschiedener Signale, die die RNA-Polymerase-III-Transkription hemmen. Hemmt die De-novo-Assemblierung von TFIIIB an die DNA. Ähnlichkeit: Gehört zur MAF1-Familie. Untereinheit: Interagiert mit BRF2.

Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalübertragung; Transkription; Polymerase-assoziierte Faktoren; Pol-I-Transkription; Pol-III-Transkription; RNA-Polymerase

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Tris-EDTA, pH 9,0, wurde zur Antigenrückgewinnung verwendet. 2. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur).